

S 7. Dez. 1977 1 1

o.301.Irak.U^och.II
o.734.345 - ST/ms

3003 Bern, den 6. Dezember 1977

An das Generalsekretariat
 des Eidgenössischen Departements
 des Innern

3003 B e r n

Ausstellung Mesopotamien im Musée d'Art
 et d'Histoire, Genf

Herr Generalsekretär,

In Hinblick auf die am kommenden Freitag, 9. Dezember, stattfindende Eröffnung der Ausstellung "Trésors du Musée de Bagdad, 7000 ans d'histoire mésopotamienne" dürfen wir Ihnen anbei Kopie eines uns soeben zugekommenen Fernschreibens unserer Botschaft im Irak übermitteln. Dessen Inhalt dürfte Herrn Bundesrat Hirrlimann interessieren, welcher der Ausstellungseröffnung bekanntlich als Ehrengast beiwohnen wird und das Patronatskomitee der Veranstaltung schweizerischerseits präsidiert.

Wie unsere Botschaft mit Recht hervorhebt, haben die Iraker in diese Ausstellung offensichtlich sehr viel nationales Prestige investiert. Schon die vorhergegangenen Präsentationen in Stockholm und Helsinki waren jeweils in Anwesenheit des zuständigen irakischen Ministers eröffnet worden, während die Gastländer durch ihre Staatsoberhäupter (König bzw. Präsident der Republik) vertreten waren. Von Genf aus gelangt die Ausstellung nach Dänemark, um schliesslich in Hildesheim (BRD) ihre Europatournee zu beenden.

Was das im Telegramm unserer Botschaft (S.2, Ziff.2) erwähnte archäologische Forschungsvorhaben betrifft, so lassen wir Ihnen anbei zu Ihrer Orientierung Kopie des einschlägigen Zirkular-

./.

Dodis



schreibens der UNESCO zukommen. Wir hatten dieses seinerzeit bereits Ihrem Amt für Kulturelle Angelegenheiten sowie der Schweiz. Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die interessierten Fachkreise übermittleit. Vorderhand ist erst eine vereinzelte Reaktion zu verzeichnen, die sich noch nicht zu einer Teilnahmeverpflichtung an dem Ausgrabungsprojekt von Henreen konkretisiert hat.

Im Übrigen waren die kulturellen und wissenschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und dem Irak bisher nicht sehr intensiv, abgesehen vielleicht von der zwischen der EPFL und der Hochschule von Sulemaniya angebahnten Zusammenarbeit, worüber wir Ihren Mitarbeiter Herrn Schwegy bereits mit separatem Schreiben vom 1.12.77 unterrichtet haben.

Nachdem wir unsere Präsenz im Irak vor kurzem durch die Etablierung eines in Bagdad residierenden Botschafters verstärkt haben, und dieses Gelland als Absatzmarkt unserer Exportwirtschaft beachtliche Bedeutung erlangt hat, ist es erfreulich, die schweizerisch-irakischen Beziehungen nun auch um die kulturelle Dimension erweitern zu können. Die Genfer Mesopotamien-Ausstellung, zu deren Zustandekommen die schweizerische Botschaft in Bagdad und unser Departement aktiv beigetragen haben, bringt diese Erweiterung augenfällig zum Ausdruck und ist - zusätzlich zu ihrem kulturellen Eigenwert - auch deshalb als ein bedeutsames Ereignis zu betrachten.

Wir möchten nicht verfehlen, Ihnen für das dieser Veranstaltung auch von Seiten Ihres Departementes entgegengebrachte lebhafte Interesse verbindlich zu danken und versichern Sie, Herr Generalsekretär, unserer vorzüglichen Hochachtung.

Politische Abteilung III

2 Beilagen

8 - 7. Mr. 777 1 1

F. Fosetta

Kopie z.K.:

- Herrn Botschafter Betttschaft, Handelsabteilung
- Herrn Botschafter Exchaquet, Genf (mit Fotokopie des Telegramms Bagdad vom 5.12.77)
- Politische Abteilung II
- Schweizerische Botschaft, Bagdad